



**Erstes Aufnahmezentrum
für misshandelte Pferde
in der Schweiz**

Umfassender Ueberblick über das Refuge de Darwyn



REFUGE DE DARWYN

15 Chemin du Clos, 1233 Bernex, Tél +41 78 666 86 49
Postscheckkonto Nr 17-228647-4, www.refugedarwyn.ch

Inhaltsverzeichnis

Unsere Mission	S.3
Unsere Funktion	S.4
Gouvernance	S.6
Organigramm	S.7
Unterstützung & sozialer Bereich	S.8
Ehrenamtlichen	S.10
Ereignisse und Veranstaltungen	S.11
Mitteilungen & Medien	S.12
Aktivitäten	S.13
Finanzen	S.15



1. Unsere mission

Gegründet im Jahre 2000 von Anouk Thibaud, das Tierheim Refuge de Darwyn ist kein lukrativer Verein, wird vom Finanzamt und vom Kantonaltierarztamt als gemeinnütziger Zwecke-Verein anerkannt und ist seit dem ersten Dezember 2010 eine Sektion des Schweizer Tierschutzvereins (die erste Sektion für Equidae).

Das Tierheim Refuge de Darwyn hat folgende Missionen:

- Teilnahme am Tierschutz im Allgemeinen und Förderung insbesondere des Tierschutzes der Familie der Equidae, bzw. der Pferde und der Esel,
- Sensibilisierung der öffentlichen Meinung betreffend die Misshandlung der Pferde und der Esel,
- die Gesetzgebung beeinflussen, um den Pferden und den Eseln würdige Lebensbedingungen zu versichern,
- gegen die Nichtbeachtung der Gesetzgebung, die die Behandlung und die Haltung der Pferde und der Esel bestimmen, kämpfen,
- Gründung einer Liga für Pferdeschutz in der Westschweiz.

Das Refuge bemüht sich, seine Mission auf folgender Weise zu erfüllen:

- schreit infolge Beschwerden ein, um die Zustandsbedingungen der betroffenen Pferde festzustellen, um den Dialog zu öffnen und um den Personen im Rechtsstreit Lösungen vorzuschlagen,
- denunziert den zuständigen Behörden unlösbare Fälle,
- empfängt die beschlagnahmten Pferde oder Esel,
- nimmt misshandelte Pferde auf und pflegt sie, um sie wieder in einen psychologischen und körperlichen Zustand zu bringen,
- platziert die Pferde bei Aufnahmefamilien gemäss den Haltungsbedingungen, die vom Refuge festgelegt werden,
- hilft bei der Platzierung von Pferden von Besitzern, die aus verschiedenen Gründen die Lasten ihrer Pferde nicht mehr annehmen können,
- bietet den Erwachsenen und den Kindern Dienste an, um sie für den Schutz der Pferde zu sensibilisieren – Schulausflüge, Besuche von Altersheimen, pädagogisches Lager, Stand/Boutique bei Reitveranstaltungen und andere,
- hilft den Besitzern, die die Unterhaltung wegen finanzieller Probleme nicht mehr gewährleisten können (Krankheit, Arbeitslosigkeit, Scheidung, Tod, usw.), die «soziale Fälle» sind, eine Lösung zu finden,
- hilft Vereine oder ähnliche Stiftungen.

Der Verein funktioniert dank den Mitgliederbeiträgen und dank der Unterstützung verschiedener Stiftungen, die die Gesamtheit der Materialinvestitionen gewährleisten.

Unser Komitee besteht aus 6 Mitgliedern, die sich regelmässig versammeln, um den zahlreichen Aufgaben und Aktionen zu folgen und sie zu gewährleisten.

2. Unsere Funktion

Unser Ziel besteht darin, den Schutz der Equidae zu gewährleisten und wir denken, dass unsere Handlung wirksamer ist, wenn sie auf unterschiedlichen Fronten gleichzeitig geführt ist.

Sensibilisierung

Wir glauben, dass die Sensibilisierung mit den Kindern anfängt. Zusammenarbeit mit den Schulen organisieren wir regelmässig die Klassenbesuche aller Alter. Zusätzlich zu den Erklärungen über das Leben des Pferdes und über die Weise, wie es gepflegt sein soll, schafft der Kontakt zu den Pferden des Refuge eine nahe Freundschaftsbande und bringt Respekt hervor.

Via das Refuge können wir während der Besuche und der Organisation von Ereignissen die Nachricht verbreiten lassen, dass die Misshandlung der Pferde ebenfalls in der Schweiz existiert. Bei konkreten Fällen, die in unserem Tierheim sichtbar sind, ist es leichter zu erklären, wie unsere Handlung zu verstehen ist und wie man Misshandlungsfälle erkennen kann.

Die Besuche in den Schulen sind ebenfalls ein gutes Mittel, um die Jungen zu sensibilisieren und ihnen bewusst werden zu lassen, dass der tierische Schutz schon in ihrem Teller anfängt.

Woher kommt das Fleisch, welchen Parcours hat es erlebt ? Wie erkennt man die Qualitäts-Gütezeichen ?



Eine gute Einleitung, um zur endgültigen Nachricht unseres Sektors der Equidae zu kommen. Der Tierschutz ist ein weites Feld, aber in jedem Alter kann man etwas Besseres mitbringen.

Wir schlagen eine interaktive Vorstellung von 45 Minuten vor, mit Photos „richtig-falsch“ und Fragen. Die Schüler nehmen sehr gerne teil und sehr oft schliessen sich die sogenannten „störenden“ Schüler an. Wir möchten diese Sensibilisierungstätigkeit in den Schulen weiterentwickeln.

Vorbeugung

Die Misshandlung, sei sie passiv oder durch Nachlässigkeit verursacht, liegt oft an einem Mangel von Kenntnissen. Wir erklären den potentiellen Besitzern die Arbeit und die Verantwortlichkeit, die sie annehmen sollen, einschliesslich der Kosten, zu denen sie sich verpflichten. Wenn sie ins Refuge als Ehrenamtliche kommen, können sie sich über die persönliche Investition klarmachen, die das impliziert und die Kosten, die davon kommen.

Erziehung

Wir haben immer mehr Anfragen für Ratschläge. Manche kommen, um Ideen während ihres Besuches im Refuge zu suchen, andere fragen uns um Rat, um ihre Infrastruktur zu schaffen. Aber wir legen auch Wert darauf, Ratschläge über die Haltung und die Pflegen, die man alten Pferden geben soll. Wir sind keine Tierärzte, aber unsere eigene Erfahrung und diejenigen unserer nahen Bekanntschaften erlauben uns, so gut wie möglich, zu beraten.

Wir sind immer verfügbar, um auf die Fragen von Pferdebesitzern zu antworten, und wir geben saisonale Ratschläge via unsere Internet-Seite sowie via die Gazette und andere Veröffentlichungen.



2. Unsere Funktion

Die Aufnahme misshandelter Pferde

Die grundlegende Handlung des Refuge ist die Aufnahme von misshandelten Pferden. Diese Pferdekategorie bedarf sehr oft einer physischen, aber manchmal auch einer psychologischen Instandsetzung. Dies erfordert jedoch gründliche Kenntnisse betreffend die Instandsetzung der Pferde, aber auch eine grosse Erfahrung, um die Arbeit je nach Gesundheitszustand des Pferdes anzupassen. Oft handelt es sich um beschlagnahmte Pferde, eine „delikate Handlung“ für die Behörden.

Der Entscheid für eine Beschlagnahme impliziert:

- Transport der Pferde,
- Uebernahme der Pferde,
- Generaluntersuchung von einem Tierarzt,
- Beherbergung der Pferde,
- Pflegeleistung,
- die Frage der Zukunft der Pferde je nach definitivem Entscheid als Folge der Beschlagnahme.

d.h. für die Beschlagnahme von Pferden muss die Struktur über folgendes verfügen:

- schnelle verfügbare Transporte,
- erfahrene Personen, um auf Platz zu handeln, Personen, die Kompetenzen haben um manchmal delikate Situationen zu meistern,
- Infrastrukturen, die den Normen des Tierschutzes entsprechen,
- eine einwandfreie Weiterverfolgung der Beschlagnahme: Korrespondenz an den Staatsanwalt mit Dossier und Fotos, die die Tatsachen untermauern, Verfügbarkeit bei Aufforderung zum Erscheinen oder um die verschiedenen Feststellungen zu machen,
- einen vorbildlichen Professionalismus, um mit Beherrschung zu handeln,
- ein System für die Wiederplatzierung der Pferde, wenn die Beschlagnahme definitiv ist,
- eine finanzielle Grundlage, um zu gewährleisten, dass die Pferde zwischen Anfang der Beschlagnahme und dem Entscheid gemäss ihren Bedürfnissen gepflegt und ernährt werden.

Alle diese Punkte können der Verein und sein Team annehmen. Wenn eine «wichtige» Zwangsverwaltung (d.h. mehr als 10 Pferde) stattfindet, können wir Plätze ausserhalb des Refuge finden, nur brauchen wir Zeit, um uns zu organisieren. Für die Zukunft hoffen wir ein Refuge „Fourrière“ zu gründen, damit wir für wichtige Zwangsverwaltungen gerüstet sind.

2. Unsere Funktion

Einhaltung der Gesetzgebung

In der Vergangenheit haben sich unsere Kontakte zu den kantonalen Tierärzten auf Denunzierungen oder auf Beschlagnahmen beschränkt. Dazu haben wir manchmal gespürt, dass unsere Denunzierungen auf die leichte Schulter genommen waren.

Wir haben mehrere kantonale Tierärzte in der Welschen Schweiz besucht, um das Tierheim vorzustellen und um unsere Handlung zu erklären.

Diese Unterhaltungen haben uns erlaubt, zu beweisen, dass unsere Betrachtungsweise beruflich ist, auf die Tatsachen und nicht auf die Gefühle gestützt ist.

Wir konnten die Nachricht verbringen lassen, dass unser Ziel einfach darin besteht, das Gesetz respektieren zu lassen.

Infolgedessen haben wir unsere Beziehungen mit mehreren Behörden verstärkt, und wir fühlen, dass unsere Denunzierungen jetzt berücksichtigt werden. Wir sind als ein ernsther Partner im Kampf gegen die Misshandlung der Equidae anerkannt.

3. Gouvernance

Der Verein Le Refuge de Darwyn (ARD) wurde am 17. Februar 2000 gegründet. Er wird als Verein erstellt, welcher von den Artikeln 60 bis 79 des Bürgerlichen Gesetzbuches bestimmt ist und sein Sitz ist in Sézenove im Kanton Genf. Der Verein wird ab 2003 als gemeinnütziger-Zwecke-Verein anerkannt.

Die Statuten wurden 2012 revidiert und die Änderungen wurden einstimmig bei der ausserordentlichen Generalversammlung, die am 22. November 2012 stattgefunden hat, genehmigt.

Die Organe der ARD sind die Generalversammlung, das Komitee und die Auditoren.

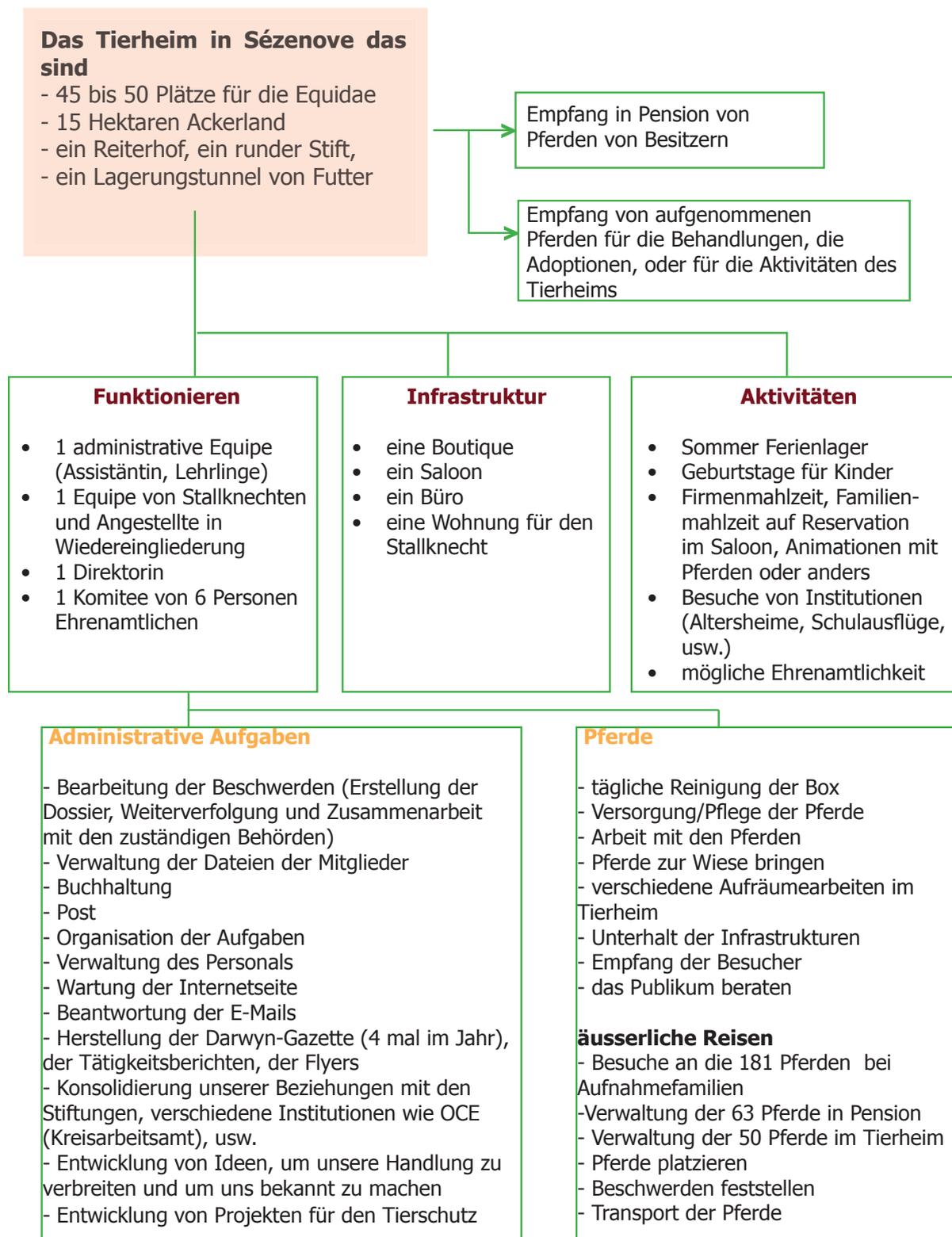
Die Generalversammlung versammelt sich einmal im Jahr innerhalb von sechs Monaten, die dem Jahresende folgen, um den Tätigkeitsbericht und die Konten der ARD vorzustellen.

Die Buchhaltung der ARD wird via das Informatik-Programm DA 70 Blureal geführt. Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung werden unabhängig von einem Buchhalter erstellt, die Konten werden von der Treuhandgesellschaft Roland Rüegg S.à.r.l. überprüft.

Das Komitee ist aus 6 durch die Generalversammlung gewählten Mitgliedern zusammengestellt.

Das Komitee versammelt sich regelmässig, um auf die Verwaltung der Aktivitäten der ARD zu achten, um sicherzustellen, dass die statutarischen Ziele der ARD eingehalten werden, um die Finanzen zu verwalten und um die laufenden Geschäfte zu behandeln.

4. Organigramm



5. Unterstützung und sozialer Bereich

Lamartine sagte: „Man hat nicht zwei Herzen, eins für den Menschen, das andere für das Tier...Man hat ein Herz oder man hat keines.“

Dieses Zitat lässt gut verstehen, dass wenn unsere Handlung den Tieren zu Hilfe kommt, dann können wir sagen, dass wir ebenso einigen Personen helfen, oder ihnen mindestens Gutes tun.

Die Aufnahme von Pferden von Besitzern mit einem sogenannten « sozialen Charakter»:

- ältere Leute,
- Personen mit Gesundheitsproblemen, die eine schwierige finanzielle Lage erzeugen,
- Personen, die sich in einer finanziellen Lage befinden, die es ihnen nicht mehr erlaubt, ihr Pferd zu unterhalten (infolge Kündigung, Scheidung, Krankheit), und die die Familienlasten zu übernehmen haben.

Die sozialen Fälle berühren uns besonders, und wir werden unser Maximum machen, um eine direkte Lösung (Aufnahme des Pferdes) oder indirekte Lösung (Meldung auf unserer Internet Seite oder Facebook) zu finden, um zu helfen, eine gute Lösung zu finden.

Unterstützung via den Aemtern der Stadt oder des Kantons

Man muss einen anderen Gesichtspunkt der Handlung des Tierheims berücksichtigen. Unser Team von Ehrenamtlichen und unsere Angestellten in unserem Sitz in Sézenove „bilden Personen aus“, die freiwillig als Ehrenamtliche für einen Tag pro Woche kommen. Aber sie bilden auch Personen aus, die durch die Dienste des Kantons oder der Stadt platziert wurden:

- Das Amt für Probezeit und Wiedereingliederung
- L'Hospice Général
- Die Solidaritätsstelle
- Berufsberatungsamt

Personen für eine kurze oder durchschnittliche Dauer anzunehmen, verlangt von unserer Seite eine Zeitaufopferung, denn wir wollen sie ausbilden und ihre Arbeit weiterverfolgen. Einige Personen haben eine ziemlich schwere Vergangenheit, was von uns verlangt, mit viel mehr „Psychologie“ und mehr Menschlichkeit zusammenzuarbeiten. Es ist für diese Personen sehr befriedigend, eine Würde, soziale Kontakte wiederzufinden, oder noch, sich für einen guten Zweck nützlich zu fühlen. Der Kontakt zu den Pferden hilft, die Hochachtung von sich wiederzufinden. Unterschiedliche Gründe, die uns in der Idee stärken, dass die Zeit, die wir diesen Personen gewähren, für jeden von ihnen vorteilhaft ist.

5. Unterstützung und sozialer Bereich

Die Genfer Schulen (Primar und Sekundarschulen), aber auch die französischen Lehranstalten und die Familienhäuser bitten uns darum, Schüler für einen Tag, mehrere Tage, und sogar für eine Woche oder zwei zu empfangen. Diese Schüler kommen, um eine bessere Betrachtungsweise davon zu haben, was die Arbeit mit den Pferden und die Aussenarbeit ist.

Lehre Branche kaufmännischen Angestellten

Die Anzahl von Ausbildungsanfragen ist hoch, daher haben wir beschlossen Auszubildende in der „Branche kaufmännischen Angestellten“ zu werden. Man muss bemerken, dass die administrative Arbeit eine beachtenswerte Bedeutung in unserem Alltag nimmt. Nach dem Gelingen unseres ersten Lehrlingens haben wir die Erfahrung mit Erfolg für die Lehrlinge und zu unserer Zufriedenheit erneuert.

Als Schlussfolgerung können wir ebenfalls, via unsere Handlung für den Tierschutz, eine berufliche Bildungshilfe für zahlreiche Personen bringen.



6. Die Ehrenamtlichen

Der Empfang der Ehrenamtlichen ist auch ein Teil der Unterstützung. Manche unter ihnen bringen ihre Unterstützung und geben ihre Zeit pünktlich oder gelegentlich (zum Beispiel bei Veranstaltungen) und andere kommen regelmässig am Wochenende oder manchmal während der Woche ins Refuge, um sich um die Pferde zu kümmern.

Sie kommen aus unterschiedlichen Horizonten, unterschiedlichen sozialen Umgebungen, vom Jüngsten bis zum Ältesten. Manche haben Kenntnisse und / oder Erfahrungen mit den Pferden, andere haben keine davon. Es kommt manchmal sogar vor, dass sie Angst davon haben!

Viele Personen denken, dass Tiere zu lieben genügt, um Ehrenamtlichen zu sein. Aber einmal an Ort und Stelle machen sich die Ehrenamtlichen klar, dass Tiere zu retten oder zu pflegen viel Zeit und viel Energie verlangt. Gleich welches Wetter, ob Feiertage oder nicht, muss man präsent sein. 70 % verzichten auf diese Aufgabe vor allem, wenn der Winter kommt. Schade, aber die Erfahrung hat uns ermuntert, eine „Charta für die Ehrenamtlichen“ zu erstellen, damit sie sich über das notwendige Engagement klarmachen können.

Aber eine Sache ist sicher, trotz aller dieser Unterschiede, was sie alle gemeinsam haben, und die sie versammelt, ist die Liebe des Pferdes, sowie der Zweck des Refuge de Darwyn.

Die Wahl der Dauer einer Ehrenamtlichkeit ist sehr persönlich. Sie kann einen Monat, aber auch Jahre dauern. Das Wichtigste ist, was man diesem Zweck gegeben hat.

Jeder bringt auf seine Art und Weise und nach seinen Möglichkeiten seinen Stein in die Struktur des Refuge, und das ist wichtig für sich selbst, für das Refuge, aber vor allem für unsere Schützlinge.





7. Ereignisse und Veranstaltungen

Das Refuge, das das ganze Jahr zugänglich ist, sei es mit dem Auto, mit den öffentlichen Verkehrsmitteln oder sogar während einem Spaziergang, empfängt sehr gerne die Besucher an seinem Standort: einfacher Besuch im Familienkreis, Spaziergang im Genfer Land für die Entdeckung der Orte, Paten, die kommen, ihren Schützlingen Karotten zu verteilen oder einen Moment während einem unserer Ereignisse zu verbringen.

Dieser Sektor ist ein wesentlicher Punkt, wo wir alle Hände und verfügbaren guten Willen der Ehrenamtlichen brauchen, um eine Veranstaltung oder ein Ereignis vorzubereiten und zu organisieren, um dem Publikum einen sehr guten Empfang anzubieten. Dies beinhaltet verschiedene Reit- oder musikalische Vorstellungen, Nahrungsstände und Getränke, Spaziergänge mit Ponys und andere Animationen. Wir haben also Personen, die sich für die Montage und den Abbau der Stände / Szenen vorschlagen, sich um die Stände kümmern, für die Spaziergänge mit Ponys, für die Vorbereitung und Bedienung der Mahlzeiten.

Das Refuge organisiert während dem ganzen Jahr verschiedene Ereignisse, die für das ganze Publikum geöffnet sind, unabhängig davon ob man die Pferde liebt oder nicht. Diese Veranstaltungen können im Refuge selbst stattfinden, aber wir bewegen uns ebenfalls regelmässig mit unserem Stand und das, um das Refuge und seine Handlung weiterhin bekannt zu machen.

Die folgenden Ereignisse sind Veranstaltungen, die wir organisieren oder an denen wir regelmässig teilnehmen:

- Frühlings-Brunch
- Country/Rock Konzert
- Marché-Concours in Saignelégier (Jura)
- Bike'Horse Rallye
- Tag der offenen Tür
- Stand bei den Musikalischen Begegnungen von Bernex (Genf)
- Stand im Park Challandes (Genf)
- Gymkhana d'Halloween
- Stand beim CHI in Genf

8. Mitteilungen und Medien

Kommunizieren, um bekannt zu werden, um eine Nachricht oder eine Information weiterzugeben, um das Publikum zu sensibilisieren, ist für uns eine tägliche Arbeit. Die Kommunikationsmittel sind:

Die Internetseite

Das beste Mittel, um unsere Aktion zu präsentieren, unsere Boutique online, Möglichkeiten, unsere Handlung unter unterschiedlichen Formen zu unterstützen. Unsere Internetseite wird alle 2 bis 3 Tage, je nach Geschehen, auf den neuesten Stand gebracht. Die Wichtigkeit dieses Kommunikationsmittels ist durch die Anzahl von Besuchern im Jahre 2016 illustriert: **990'900** (oder 83'000 pro Monat).

Facebook

Unsere Facebookseiten sind auch geschätzt. Wir verbreiten regelmässig Videos, um eine Nachricht weiterzugeben. Die Videos können bis zu **35'000 Besucher** erhalten und sind auch zahlreich geteilt.

Ein anderes kürzliches Beispiel: Wir haben eine Mitteilung für die Platzierung eines Pferdes gemacht und konnten 5'000 Personen erreichen. Dank dieser Mobilisierung konnten wir innerhalb von 4 Stunden einen idealen Platz für das Poney finden.

Publikationen

Wir lassen 4 Mal pro Jahr eine Zeitung „**la Gazette de Darwyn**“ drucken, die an alle unsere Mitglieder versandt wird. Manche könnten denken, dass wir es unter elektronischem Format senden sollten, aber viele „alten“ Mitglieder sind keine Internet Anhänger und wir wünschen infolgedessen noch einen traditionellen Kontakt beizubehalten. Wir erhalten alle jeden Monat hunderte E-Mails von Informationen und Publizität. Eine Zeitung auf Papier in seinem Briefkasten zu bekommen, die wir, wann wir wollen, lesen können, bleibt heutzutage ein Privileg.

Wir verfügen ebenfalls über Faltprospekte, die unsere Aktion erklären oder auf die Misshandlung der Pferde sensibilisieren.

Unterstützung via SMS

Eine Neuheit in diesem Jahr, es ist möglich, eine Spende via seinen eigenen telefonischen Operator zu zahlen, indem man die Nummer 399 wählt und Darwyn (Leerschlag und den Betrag der Spende) schreibt. Eine einfache und schnelle Weise, ein wenig Geld für den guten Grund zu geben.

Fernsehen und Presse

Die RTS ist via seiner Tagesschau, Passe moi les jumelles oder die Sendung Toudou eine grosse Unterstützung für unsere Aktion.

Terre et Nature, Cheval savoir, die Zeitungen le Matin und die Tribune de Genève sind ebenfalls Medien, die unsere Aktion regelmässig weitergeben.



9. Aktivitäten

Die Ehrenamtlichen bringen ihre wertvolle Hilfe bei den folgenden Tätigkeiten:

Geburtstage

Vier Teams von 4 bis 5 Ehrenamtlichen pro Monat lösen sich ab, um die Kinder, die ihren Geburtstag am Mittwoch und Samstag feiern, zu umgeben. Die Verantwortlichkeit für die Ehrenamtlichen besteht darin:

- den Kindern einen Besuch des Ortes anzubieten, ihnen den Parcours jedes Pferdes des Refuge zu erzählen, aber ebenfalls, sie für das Wohlbefinden des Pferdes zu sensibilisieren.
- die Pferde in der Wiese zu holen, die Kinder zu unterstützen, sie zu verbinden, zu satteln und zu zügeln. Die Kinder auf den Pferden während der Dauer des Geburtstages zu halten.
- den Geburtstag unterstützen, um den Tisch zu decken, die Kinder zu überwachen, den Kuchen zu bringen, und am Ende Reinigung des Raums.

Ferienlager

Die Lager finden während dem ganzen Sommer statt, sowie eine Woche im Herbst von 9 Uhr bis 17 Uhr. Die Anzahl von Kindern pro Lager / Woche ist ungefähr 15. Die Verfügbarkeit der Ehrenamtlichen ist wertvoll, um die Kinder umgeben zu können.

Die den Kindern vorgeschlagenen Tätigkeiten während der Woche bestehen aus folgendem: Besuch des Refuge mit Erklärung des Parcours von jedem Pferd, Sensibilisierung betreffend das Wohlbefinden des Pferdes, basteln, Pferde reiten, Arbeit des Pferdes zu Fuss, Jagd nach Schätzen und ein von den Kindern organisiertes Schauspiel für die Eltern. Das Schauspiel beendet immer mit Gegrillten am letzten Abend mit Möglichkeit, unter dem Tipi zu schlafen (nur für die Kinder).

Versorgung der Pferde während des Wochenendes

Jeden Samstag und Sonntag nachmittags (von 13 Uhr 30 bis 17 Uhr 30) ist ein Team von Ehrenamtlichen im Refuge anwesend, mit einer verantwortlichen Person, um die neuen Ehrenamtlichen zu empfangen, die interessiert sind, sich um die Pferde zu kümmern und um sie halbtags bei den unterschiedlichen auszuführenden Aufgaben zu beraten.

Die grundlegenden Tätigkeiten bestehen darin, die Pferde von den Wiesen zu holen, sie zu bürsten und zu ernähren, sowie sich zu vergewissern, dass sie an nichts fehlen. Das scheint harmlos zu sein, aber man muss realisieren, dass gewisse Pferde sehr spezifische Bedürfnisse haben (ob es Versorgung oder Pflege ist), gemäss ihrem Gesundheitszustand (infolge einer Operation, des Alters, einer Krankheit). Deshalb ist es uns wichtig, dass die Ehrenamtlichen, die sich besonders um die Pferde kümmern, regelmässig kommen. Dies erlaubt ihnen, sie mit ihrem gegenwärtigen Gesundheitszustand zu kennen (z.B. blinde Pferde), Verbindungen mit dem Tier zu erstellen und infolgedessen, eine eventuelle Gesundheitsvorsorge feststellen zu können (z.B. Kolik, hinken..).

9. Aktivitäten

Die Schulausflüge, die Pflegeheime und das Quartierhaus

Zwischen Mai und Juni sind ungefähr 150 Kinder von Schulklassen und von Quartierhäusern des Kantons Genf und Umgebung gekommen, um ihren Tag zu verbringen. Das Programm kann, je nach Anfrage der Professoren und Begleiter, unterschiedlich sein.

Die Besuche der Pflegeheime sind immer ein grosser Emotionsmoment während dieser Begegnung zwischen diesen bejahrten Personen oder Personen mit reduzierter Beweglichkeit und den Pferden, oft die grössten, die auf der Spitze des Hufes kommen, um ein Streicheln zu bekommen.

Vermietung des Saloons und des Ortes

Zwischen unserem im ersten Stockwerk gelegten Restaurant und unserem Reithof haben wir genügend Platz, um bis zu 500 Personen an diesem aussergewöhnlichen Ort zu empfangen.

Wir vermieten den Ort an Privatpersonen, aber ebenfalls für Firmenausflüge oder Veranstaltungen von anderen Vereinen, die es wünschen, von unserem aussergewöhnlichen Ort an der Stadtgrenze zu profitieren. Diese Ereignisse können eine einfache Mahlzeit vorschlagen, aber wir können auch einen Besuch und eine Vorstellung des Refuge, eine Pferdeinitiation, Konzerte einschliessen.





10. Finanzen

Um seine Handlung zu führen, zählt das Refuge auf mehrere Einnahmequellen, um seine Finanzierung zu gewährleisten. Die Funktionskosten sind zum grössten Teil durch die Beiträge der Mitglieder, die Patenschaften der Pferde, die punktuellen Spenden und die nebensächlichen Tätigkeiten gedeckt.

Mehr als **2000 Mitglieder** bezahlen einen Beitrag der von CHF 25.-- bis zu CHF 500.-- gehen kann.

Andererseits **bürgen einige Mitglieder** mit einem monatlichen Beitrag die Pferde, die zu unseren Lasten sind. Die monatlichen verbuchten Patenschaften erlauben uns, die festen Kosten für den Unterhalt dieser Pferde zu gewährleisten. Die Paten erhalten 4 Mal pro Jahr Neuigkeiten über ihr Patenkind via eine Postkarte.

Ein anderes Mittel ist dasjenige von **Pferdeeigentümern**, die ihre Schützlinge bei dem Refuge in Pension platzieren. Sie vergewissern sich damit, dass ihre Lebensbedingungen ihren Bedürfnissen entsprechen und dass sie täglich auf die Wiesen gebracht werden. Diese Pensionen helfen uns zum Teil die Gehälter der Stallknechte zu bezahlen.

In den nebensächlichen Tätigkeiten sind **die Sommerlager und die Geburtstage** sehr populär. Die Lager finden im Sommer statt. Die Geburtstage finden das ganze Jahr statt, und zwar 2 Mal pro Woche und sind durch die Ehrenamtlichen betreut.

Die Lokalisierung des Refuge, der Reiterhof und die Parks, die es umgeben, sind ein aussergewöhnlicher Ort in Genf. Unter gewissen Bedingungen **vermieten wir die Orte an Firmen** für Feste und wir können bis zu 400 Personen empfangen. So können wir von einer zusätzlichen Leistung profitieren und die uns für den Unterhalt der Orte hilft.

Wir organisieren im Refuge **Veranstaltungen**, wie z. B. Tag der offenen Tür, das Bike'Horse Rallye und das Country Musik Festival. Ausserhalb sind wir bei dem Marché concours de Saignelégier (Jura) und bei dem Internationalen Reit und Springturnier Genf (CHI) anwesend. Diese Tätigkeiten bieten dem Refuge nicht nur Werbung und Sichtbarkeit an, sind aber auch ein Mittel, Geld zu ernten.

Seitens der **Boutique** verkaufen wir auf unserer Internetseite Kleider und Polar mit dem Tierheimlogo und wir schlagen den on-line Verkauf vor. Dies erlaubt uns, einen Gewinn zu machen, der unsere Aktion unterstützt und gleichzeitig den Namen des Refuge verbreitet.

Seit unserer Einrichtung in Sézenove im Jahre 2004 haben wir wichtige strukturelle und funktionale Veränderungen unternommen. Die Schaffung der Boxen mit Terrasse, die Einrichtung des Tunnels, die Schaffung der Winterparks, den Erwerb einer Spritzvorrichtung, den Kauf eines Traktors und noch verschiedene andere Maschinen, um die Arbeit der Stallknechte zu erleichtern, stellen eine beträchtliche Investition dar. Wir haben das Glück, die führenden Persönlichkeiten der **Stiftungen**, die den Tierschutz unterstützen, zu begegnen. An Ort und Stelle haben wir ihnen das Ziel und das Funktionieren des Refuge erklärt. Diese Stiftungen haben uns vertraut und unsere Handlung anerkennt. Sie haben uns erlaubt, grosse Investitionen zu machen, die für die Aktion des Refuge nötig sind.

Ausserdem erlauben die Begegnungen mit dem Team, sich den Umfang der täglichen Aufgabe klarzumachen, deren das Refuge die Verantwortung hat.



REFUGE DE DARWYN

15 CHEMIN DU CLOS
1233 BERNEX

WWW.REFUGEDARWYN.CH



Fondation
Alfred & Eugénie
Baur